

Relevante Debatte führen

Leserbrief: Die Jugend ist genervt

WN/OZ vom 31. August

Mehr als die Lüge täuscht die Heuchelei der Halbwahrheit. Mit dieser Erkenntnis lässt sich der Inhalt des Leserbriefes des 16-jährigen Jakob beschreiben. Mit Worten wie „die sogenannte“ versucht man die Gegenseite zu verunglimpfen, ist aber selbst nicht in der Lage, festzustellen, dass es nur um einen einzigen juristischen Schritt geht, der aber schon lange in den Amtsstuben vor sich hindümpelt. Jugendarbeit gab es auch schon viele Jahre keine, auch als noch Räume vorhanden waren.

Zeitweise fand der Kindergottesdienst im Häuschen und – nach dem Hausschwammbefall desselben – in der Sakristei statt. Aber auch dieses Angebot gibt es schon seit mindestens sechs Jahren nicht mehr, denn weder Jugendliche – außer den alternativlosen Konfis – noch Kinder kommen in den Gottesdienst. Es ist vollkommen richtig: Wir brauchen Räume für die Gemeindegarbeit und wir brauchen ein neues Pfarrbüro, weil das alte Pfarrhaus überstürzt und planlos verkauft wurde; aber anstatt mit dem Geld die Planung und den Ankauf von angebotenen Flächen zu finanzieren, hat man alle Chancen verschlafen. Es ist besser, immer wieder die gleichen guten Argumente vorzubringen, als von Bauwütigen argumentationslos angepöbelt zu werden: „Wir brauchen ein Gemeindezentrum jetzt sofort.“

Ohne den drohenden Bürgerentscheid gäbe es vielleicht gar keine Bauvoranfrage. Auch bleibt festzustellen, dass der Bauantrag erst nach dem eigentlich geplanten Fertigstellungstermin im Dezember 2018 gestellt wurde. Bleibt die Frage, wer hier blockiert hat. Die Initiative würde gern eine relevante und reale Debatte mit den Bauwütigen führen, nur müssten die sich aus ihren überweltlichen Einsichten in das Gefilde des Hier und Heute hinabbewegen. Miteinander reden heißt, ohne Halbwahrheiten auszukommen.

Für Spielchen stehen wir nicht zur Verfügung. Ein weiteres Pseudogespräch, das nur aus Imagegründen geführt wird, ohne die Bereitschaft, einen Kompromiss einzugehen, würde die Bauwütigen nur noch höher in himmlische Sphären katapultieren, in denen Frohlocken den Intellekt ersetzt.

Bruno Schwarz, Ober-Laudenbach